

Offener Brief an die Stadtverwaltung Coesfeld, Kopie als Leserbrief an die Allgemeine Zeitung

### **Pavillons endlich ersetzen!**

Seit mehr als einer Woche wird dank mehrerer Artikel in der Allgemeinen Zeitung in Coesfeld ein Thema öffentlich diskutiert, welches zuvor nur „Eingeweihten“, d. h. den Lehrern, Schülern und deren Eltern des Heriburg Gymnasiums sowie den Verantwortlichen bei der Stadt bekannt war.

Auf dem Gelände dieser Schule stehen seit den 70er Jahren drei Pavillons, die – ursprünglich als Provisorium gedacht – den als kurzzeitig vermuteten erhöhten Platzbedarf an der Schule abdecken sollten. Leider ist dieses Provisorium zur ungeliebten Dauer-einrichtung geworden, wofür die Bausubstanz damals aber gar nicht ausgelegt wurde. Seit vielen Jahren beschwerten sich die Schüler und ebenso die Lehrer über schlecht heizbare und ebenso schlecht lüftbare Räume sowie über erhebliche Geruchsbelästigungen (Stichwort „Nagetiere“) in diesen Gebäuden. Seit vergangener Woche ist eine neue Qualität des Missstandes erreicht worden. Durch Undichtigkeiten im Dach ist im ersten der drei Pavillons Wasser in die Verkleidung eingedrungen und hat Schimmelpilzkulturen wachsen lassen, deren Sporen bekanntlich zu erheblichen Gesundheitsproblemen führen können. Vorsorglich wurde das Gebäude gesperrt, was derzeit, aufgrund der erfolgten Entlassung der Abiturientia, noch nicht zu Raumproblemen führt. Allerdings ist noch offen, wie die Situation nach den Ferien sein wird.

Als Vertreter der Elternschaft möchten wir den Schulträger, d. h. die Stadtverwaltung von Coesfeld, eindringlich bitten, die drei Pavillons in den Ferien abreißen zu lassen, und diese durch neue Gebäude zu ersetzen. Aufgrund der Baugleichheit der drei Pavillons ist es nur eine Frage der Zeit, wann das nächste Gebäude „schimmelt“. Außerdem müssen die so lange bestehenden oben genannten Missstände endlich durchgreifend behoben werden. Mit weiteren Provisorien oder Notreparaturen (=„Sanierung“) kommt man jetzt nicht mehr weiter. Auch das Aussitzen des Problems wäre die falsche Strategie, denn die Räumlichkeiten sind bereits heute knapp, und in Zukunft kommen weitere Anforderungen auf die Schule zu: z. B. Aufenthalts- / Ruheräume für den zunehmenden Nachmittagsunterricht und Einrichtung einer Schul-Mensa. Außerdem ist eine Reduktion der Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht erkennbar, da die Schulform Gymnasium in Zukunft weiter an Bedeutung und damit an Zulauf gewinnen wird. Daher ist es auch unverständlich, wieso von maximal 10 Jahre Nutzungsdauer ausgegangen wird. Bei der angedachten Anmietung von Räumen sollte unbedingt auf große räumliche Nähe zum Hauptgebäude geachtet werden, um den Schülern unnötige Wegezeiten zu ersparen.

Abschließend möchten wir noch einmal an die Verantwortlichen der Stadt Coesfeld appellieren, den „Missstand Pavillons“ endlich zu beseitigen und durch die Errichtung neuer Lehrgebäude im Laufe der Sommerferien der Schule zu helfen, ihren Lehrauftrag an unseren Kindern in dafür geeigneten Räumlichkeiten erfüllen zu können.

Schulpflegschaft des Heriburg Gymnasiums Coesfeld

Marion Dirks (Vorsitzende),

Dr.-Ing. Stephan Behr (Stellvertreter)

Weihgarten 2, 48727 Billerbeck

Hengteweg 15, 48653 Coesfeld